



SCHWEIZER ENTDECKUNGSREISE

Zwischen 1960 und 1975 fanden in der Schweiz Veränderungen statt, die das ganze Land massgeblich prägten. Das Politikdenken wurde durch die Einführung des Frauenstimmrechts gehörig durcheinandergerüttelt, ein Bauboom liess neue Einkaufszentren und Autobahnen aus dem Boden schiessen, und schliesslich erfuhr auch die architektonische Landschaft entscheidende Verbesserungen. So sind Objekte entstanden, die auch heute noch diese Baukultur wiedererleben lassen. Der Schweizer Heimatschutz entschied sich nun für 50 dieser Konstruktionen und lädt zu einer Entdeckungsreise der Schweiz der 1960er- und 1970er-Jahre. Dazu ist eine kleine, aber feine Publikation erschienen. Der Heimatschutz weist auf die Wichtigkeit im Finden neuer Methoden im Umgang mit kurzlebigen Materialien hin, damit die Zahl der Sanierungen künftig verringert werden kann. [ld](#)

<http://schoenstebauten.heimatschutz.ch>



ORT DER REGENERATION

Mit der Fertigstellung des Hammam-Basars in der nördlichen Hälfte des Patumbah-Parks in Zürich-Seefeld gelangt auch ein Stück der islamischen Bade- und Körperkultur nach Zürich. Der Patumbah-Park, einst gegründet zum Zweck des «offenen Hauses», ist der perfekte Standort zur Zelebrierung eines Ortes der Regeneration. Seit Mitte der 1990er-Jahre arbeiteten Lis Mijnsen und ihr Team am Bau dieses Hammams, der am 3. Dezember 2013 in Betrieb genommen wurde. Umgesetzt wurde das Projekt von den Basler Architekten Paola Maranta und Quintus Miller. Angelehnt an die Idee des traditionellen türkisch-maghrebinischen Bades, wurde die Architektur des Gebäudes ebenso dem islamischen Ideal angepasst. Introvertierte Räume mit dezenten Öffnungen zum Aussenraum, Grosszügigkeit und besondere Lichtverhältnisse bereiten eine geschützte Atmosphäre. Auch die Anordnung in Aufwärm-, Warm-, Heiss- und Ruheräume entspricht der originalen Raumstruktur. Ungefähr 35 Gäste kann der Hammam beherbergen, wobei es für Frauen und Männer separate Öffnungszeiten gibt. Ebenfalls zum Hammam gehört ein Salon, der mediterran-maghrebinische Köstlichkeiten serviert, und ein Basar, wobei die Pflege des traditionellen Kunsthandwerks entscheidend ist. [ld](#)

www.hammambasar.ch



ERARBEITEN, SAMMELN, TEILEN UND TAUSCHEN

Im Herbst 2013 ist in der Alten Börse in der Nähe des Zürcher Paradeplatzes auf 2500 m² das neue Bürogebäude von Wüest & Partner eingeweiht worden. Das führende Schweizer Beratungsunternehmen der Immobilienbranche hat in einem Wettbewerb aus acht Konzepten wählen können und sich für die von OOS entworfene Büroumgebung entschieden. Die Konstruktion des Gebäudes soll mit den gewählten Sasmoplanplatten und dem Stahlgeländer die beiden Grundpfeiler der Firma, Klarheit und Genauigkeit, ausdrücken. Zwei Haupttreppen und eine interne Wendeltreppe verbinden die drei Hauptflächen, die sich wiederum um einen grossen Saal schliessen. Die erste Zone «Erarbeiten» bilden gemeinsam benutzte Arbeitstische – Einzelbüros gibt es keine. In der zweiten Zone «Sammeln und Teilen» ziehen sich über drei Stockwerke hinweg Hochtische für kurze Stehsprechungen und Themenzimmer zur Gruppenarbeit. Schliesslich dient die dritte Zone zum «Tauschen». Der zweistöckige Saal ist das Herzstück der Büroumgebung. Die grosse, lichtdurchlässige Struktur vermittelt die Idee eines Platzes. Gute Akustik und spezifische Lichtverhältnisse tragen zur idealen Arbeitsatmosphäre bei. [ld](#)

www.wuestundpartner.com, www.oos.com